

Ganzheitliche Entwurfsansätze : Beispiele aus den Niederlanden = Approches globales : exemples des Pays-Bas

Autor(en): **Strootman, Berno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **53 (2014)**

Heft 4: **Mehrwert Landschaft = Plus-value paysagère**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ganzheitliche Entwurfsansätze – Beispiele aus den Niederlanden

In den Niederlanden hat sich bei der Stadt- und Landschaftsentwicklung im Laufe der Zeit immer stärker eine integrale und strategische Vorgehensweise durchgesetzt, mit Infrastruktur und Wasser als den zugrunde liegenden tragenden Systemen. Zwei Beispiele aus der Metropolregion Amsterdam.

Approches globales – exemples des Pays-Bas

Une approche intégrale et stratégique toujours plus forte du développement urbain et paysager faisant la part belle aux infrastructures et à l'eau – considérées comme des systèmes structurants – s'est progressivement imposée aux Pays-Bas. Voici deux exemples de la région métropolitaine d'Amsterdam.

Berno Strootman

Die faszinierende Welt des städtischen Wachstums, der Naturentwicklung, des Umbaus der Infrastruktur und der Massnahmen, die unsere unter dem Meerespiegel liegende Metropole klimasicher machen, stellt Planer und Entwerfer vor besondere Herausforderungen. Die Zielsetzung ist hierbei stets die Entwicklung attraktiver, gut funktionierender und relevanter (Stadt)Landschaften.

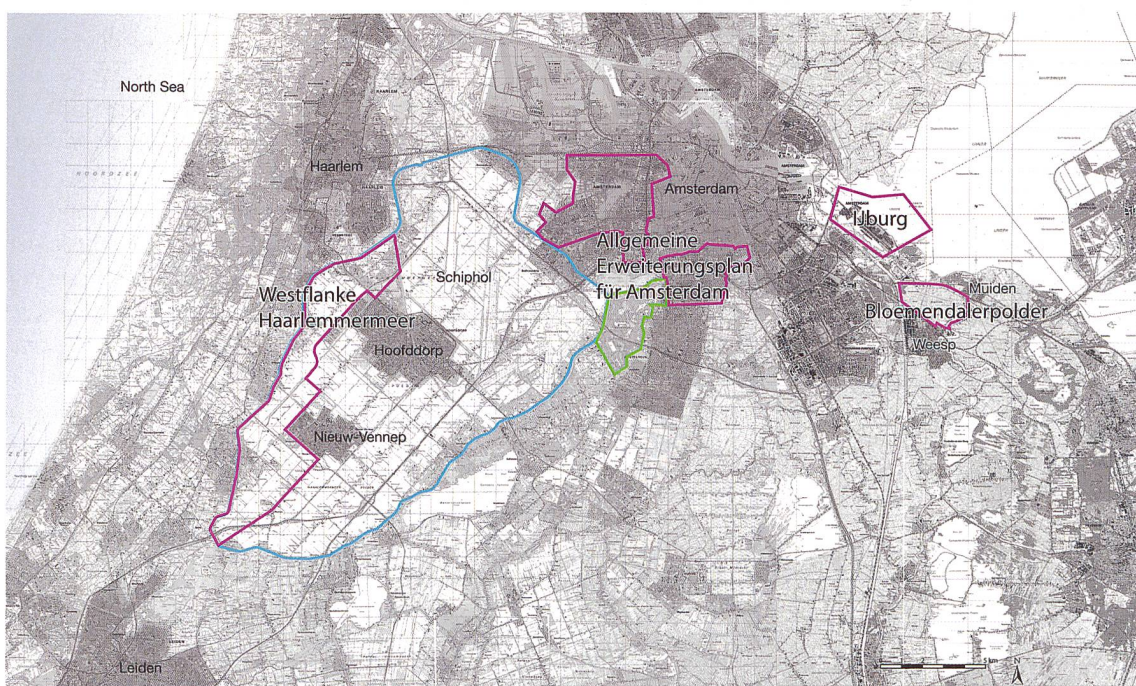
Metropoolregio Amsterdam

Die «Metropoolregio Amsterdam» verfügt über eine lange Tradition der Stadtplanung und des Stadtentwurfs, auch im Metropolen-Massstab. Ein eindrucks-

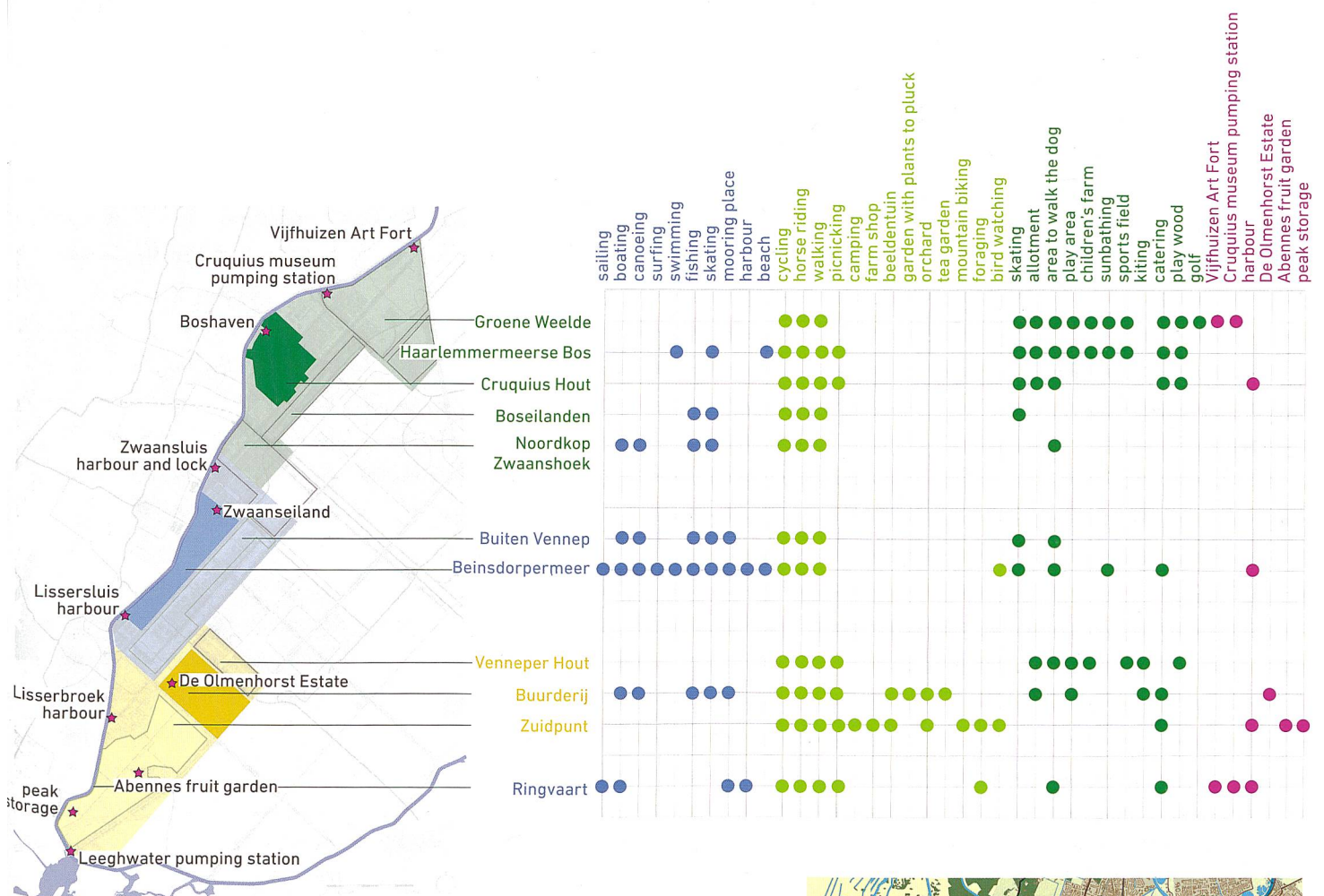
Le monde fascinant de la croissance urbaine, de l'évolution de la nature, de la transformation des infrastructures et des mesures qui protègent du climat notre métropole située sous le niveau de la mer représente des défis particuliers pour les concepteurs et les aménagistes. L'objectif consiste dans ce cas à développer des paysages (urbains) toujours plus attractifs, fonctionnels et intéressants.

Metropoolregio Amsterdam

La «Metropoolregio Amsterdam» s'appuie sur une longue tradition de planification et d'aménagement urbain, même à l'échelle métropolitaine. Avec ses



Strootman landscapesarchitecten (4)



2

1 Übersichtskarte Region Amsterdam mit den einzelnen Projekten. Plan d'ensemble de la région d'Amsterdam, avec les différents projets.

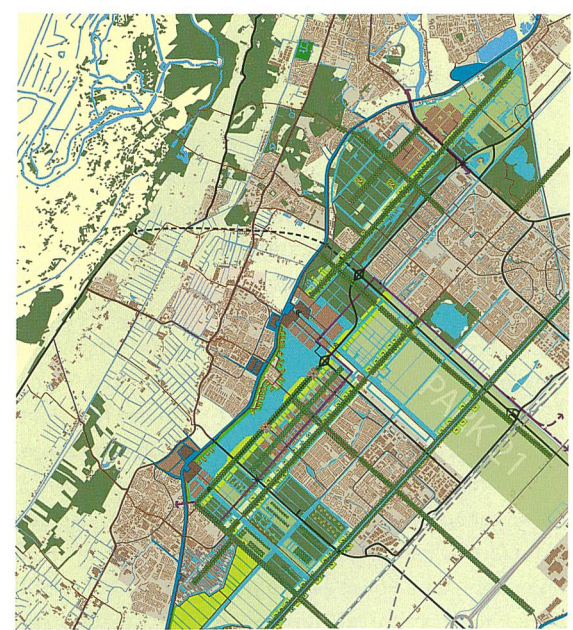
2,3 Programm und Masterplan «Westflanke Haarlemmermeer». Programme et master-plan «Westflanke Haarlemmermeer».

volles Beispiel hierfür ist der «Allgemeine Erweiterungsplan für Amsterdam» aus dem Jahr 1934 mit zehntausenden neuer Wohnungen sowie dem Stadtwald «Amsterdamse Bos». Dieser Plan bestimmte für einige Jahrzehnte die räumliche Entwicklung unserer Hauptstadt. Nach diesen grossen Stadterweiterungen im Westen und Süden verlagerte sich die Aufmerksamkeit auf die Ostseite. Dort wird heute im Wasser gebaut, bereits 1964 wurden hierfür die ersten Pläne vorgestellt – und seit zehn Jahren wird der Ort bezogen. Im Jahr 2004 war die gesamte Sandaufschüttung für die erste Hälfte IJburgs mit 20 000 Wohnungen abgeschlossen und befanden sich die ersten Gebäude in Ausführung.

Insbesondere anhand zweier unserer Projekte, die nicht nur die Zukunft dieses Teils der Niederlande sondieren, sondern zum Teil auch ihre Richtung bestimmen, lassen sich die grossen planerischen Aufgaben beschreiben.

Westflanke Haarlemmermeer

Etwas südwestlich von Amsterdam liegt der Haarlemmermeerpolder. Bis 1850 war dieses Gebiet ein 185 Quadratkilometer grosser See. Heutzutage ist der Polder – fünf Meter unter dem Meeresspiegel gelegen – innerhalb der Metropolregion Amsterdam eines der Gebiete mit dem schnellsten Wachstum. Die Trockenlegung schuf eine grosszügige Fläche neuen Landes,



3

dizaines de milliers de nouveaux logements et la forêt urbaine «Amsterdamse Bos», le plan général d'extension d'Amsterdam de 1934 offre un exemple remarquable. Ce plan a défini l'évolution spatiale de notre capitale durant plusieurs décennies. Après ces expansions urbaines majeures à l'ouest et au sud, l'attention s'est tournée vers l'est. Les constructions se développent ici sur l'eau; les premiers plans ont été présentés dès 1964 – et l'aménagement se poursuit depuis dix ans. Le remblaiement sableux com-

das im 20. Jahrhundert dankbar genutzt wurde für den Bau des internationalen Flughafens Schiphol, einer neuen Autobahn, einer Bahnlinie sowie vieler neuer Wohnungen im suburbanen Milieu. Aber auch dieses neue Land ist inzwischen beinahe aufgebraucht.

An der Westflanke des Haarlemmermeerpolders wurden mittlerweile so viele neue Nutzungen projektiert, dass ein integraler Entwurf erforderlich wurde – wohlgerne für eine Fläche von 4000 Hektaren, was etwa dem Kanton Basel-Stadt entspricht. Die Entwurfsaufgabe ist ausserordentlich komplex, und zwar nicht nur aufgrund des umfangreichen und vielschichtigen neuen Programms, sondern auch, weil das Gebiet an vielen Stellen von bestehenden Infrastrukturen durchschnitten wird und zudem ein kompliziertes Wassersystem aufweist. Das Programm umfasst 10 000 Wohnungen, drei Millionen Kubikmeter Wasserspeicherung, 900 Hektaren Natur- und Erholungsgebiete, ein Schnellbussystem und eine Aufwertung der regionalen Verkehrsinfrastruktur.

Wir schlagen für die Westflanke drei neue Landschaftstypen vor: erstens ein bewaldetes Gebiet von 200 Hektaren im Norden, zweitens eine wasserreiche Landschaft mit einem See von 230 Hektaren, der der Motor eines neuen Wassersystems werden wird und drittens ein offenes, weitläufiges Gebiet an der Südspitze, in dem sich schon jetzt lokale Initiativen für neue Formen des Agrotourismus entwickeln.

Masterplan Bloemendalerpolder

Seit sieben Jahren sind wir östlich von Amsterdam an der Entwicklung eines Masterplans für den Bloemendalerpolder beteiligt. Es handelt sich um eine enorme Aufgabe: 2800 Wohnungen samt Versorgungseinrichtungen, 60 Hektar offenes Wasser, 330 Hektar neue Natur, eine Verlegung und Verdoppelung der Autobahn A1, ein Tunnel unter dem Fluss Vecht hindurch sowie ein neuer Autobahnanschluss für die Kleinstadt Weesp.

Die Fragestellungen auf dem Gebiet der Naturentwicklung, der Wasserwirtschaft und des Wohnens werden in einem einzigen, übergreifenden Entwurf zusammengefasst, wodurch Wohnen und Landschaft miteinander verwoben werden. In der Nähe des heutigen Zentrums von Weesp entwickeln wir ein städtisches Milieu mit Grachten sowie einer befahrbaren Wasserverbindung mit Schleuse zur Vecht. In der Mitte des Planungsgebiets ist ein neuer See zum Schwimmen und Bootfahren vorgesehen. Um ihn herum entstehen neue Zeilensiedlungen und Weiler mit verschiedensten Wohnungstypologien. Entlang der Vecht ist eine neue Art von «Landgütern» geplant: Zehn Wohneinheiten in einem neuen Park, eine Sportanlage in einer neuen Landschaft, ... Im westlichen Teil entsteht eine variationsreiche Natur- und Erholungslandschaft mit kleinen Teichen, Grasland, Erlenwäldchen und Riedflächen.

Das Projekt hat eine hohe Komplexität, sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Prozesse. Ein Teil der

plet de la première moitié d'IJburg, soit 20 000 logements, a été achevé en 2004 tandis que les premiers chantiers étaient lancés.

Les importantes études de conception peuvent être décrites au moyen de deux de nos projets qui non seulement explorent l'avenir de cette partie des Pays-Bas, mais engagent aussi son orientation.

Flanc ouest de Haarlemmermeer

Le polder de Haarlemmermeer se situe au sud-ouest d'Amsterdam. Cette zone est restée un grand lac de 185 kilomètres carrés jusqu'en 1850. Actuellement, le polder – situé à cinq mètres sous le niveau de la mer – est l'une des zones économiquement les plus dynamiques de la région métropolitaine d'Amsterdam. Son assèchement a permis de dégager une importante surface utilisée au 20^{ème} siècle pour la construction de l'aéroport international Schiphol, d'une nouvelle autoroute, d'une voie ferrée et de nombreux logements en milieu suburbain. Mais même cette nouvelle zone est entre-temps saturée.

Les nouvelles utilisations envisagées depuis sur le flanc ouest du polder Haarlemmermeer ont été si nombreuses qu'un projet global s'est avéré nécessaire – soit, il convient de le souligner, une surface de 4000 hectares, l'équivalent du canton Bâle-Ville. La mission de conception est d'une très grande complexité: non seulement en raison du nouveau programme à la fois riche et varié, mais aussi du fait que le territoire est découpé au niveau de nombreuses infrastructures existantes et qu'il comporte un système hydraulique complexe. Le programme comprend 10 000 logements, 3 millions de mètres cubes d'eau stockés, 900 hectares de zones naturelles et de détente, un système de navettes par bus et une mise en valeur de l'infrastructure régionale de transport.

Pour le flanc ouest, nous recommandons trois nouveaux types de paysages: premièrement un territoire boisé de 200 hectares au nord, deuxièmement un paysage abondant en eau avec un lac de 230 hectares qui deviendra à terme le moteur d'un nouveau système aquatique et enfin, troisièmement, un territoire ouvert et vaste à la pointe sud où émergent des initiatives locales en vue de nouvelles formes d'agrotourisme.

Schéma directeur du polder Bloemendaler

Nous participons depuis sept ans à l'élaboration d'un schéma directeur pour le polder Bloemendaler, à l'est d'Amsterdam. Il s'agit d'un projet gigantesque: 2800 logements y compris équipements d'approvisionnement, des plans d'eau de 60 hectares, 330 hectares de «nouvelle nature», un déplacement et un doublement de l'autoroute A1, un tunnel sous le fleuve Vecht, ainsi qu'une nouvelle bretelle d'accès à l'autoroute pour la petite ville de Weesp.

Les problématiques liées au paysage, à la gestion de l'eau et de l'habitat fusionnent en un projet global. Un milieu urbain bénéficiant de canaux et d'une liaison fluviale praticable avec des écluses vers le Vecht est

inhaltlichen Komplexität resultiert zum einem aus der Tatsache, dass alles mit allem zusammenhängt und zum anderen daraus, dass wir als Planer und Entwerfer parallel mit Ökologen, Hydrologen, Bauingenieuren, Verkehrsplanern, Planungsökonomern, Prozesssteuerern, Architekten und anderen Fachleuten zusammenarbeiten.

Im Hinblick auf die Prozesse ist die Komplexität aufgrund der vielen verschiedenen Auftraggeber – fünf öffentliche und sechs private – und dem damit verbundenen langwierigen Verhandlungsprozess, so-

en plein développement à proximité de l'actuel centre de Weesp. Le cœur de la zone planifiée devrait être occupé par un nouveau lac de baignade et de plaisance. Des lotissements de bâtiments contigus et de hameaux présentant les typologies d'habitat les plus diverses se développent autour. De nouveaux types de «domaines ruraux» sont en outre prévus le long du Vecht: dix unités d'habitation dans un nouveau parc, un centre sportif dans un nouveau paysage,... Un ensemble varié, dédié à la nature et à la détente, avec de petits étangs, des herbages, des bois d'aulnes et des

4 Masterplan «Bloemendalerpolder».



wie der langen Laufzeit und der politischen Sensibilität des Projekts ebenfalls hoch. Ende 2012 haben die öffentlichen und privaten Partner eine Kooperationsvereinbarung getroffen, dies war der offizielle Start für die Entwicklung des Bloemendalerpolders.

zones marécageuses se dessine dans la partie ouest de la zone aménagée.

Le projet présente une grande complexité, aussi bien du point de vue de son contenu que des processus. Une partie de la complexité inhérente résulte d'une part du fait que tout est interdépendant et, d'autre part, que nous, concepteurs et aménageurs, avons collaboré avec des écologues, hydrologues, ingénieurs de la construction, planificateurs des transports, architectes et autres spécialistes.

En matière de processus, la complexité est également élevée en raison du grand nombre de différents mandants – cinq publics et six privés – et du processus de négociation de longue haleine qui en découle, sans oublier la longue durée et la dimension politique du projet. Les partenaires publics et privés ont abouti à la fin de l'année 2012 à un accord de coopération, point de départ officiel de l'aménagement du polder Bloemendaler.

Übersetzung aus dem Niederländischen: Ingrid Ostermann, Amsterdam.